

recht lieget. Man mißt daher allemal die wahre Horizontallinie, ohne sich an die Unebenheiten des Bodens zu kehren, weil diese gar nicht mit auf dieses Maaß wirken können.

Daben aber hat man den Vortheil, daß man zugleich das Steigen und Fallen an dem hintern Fuße mit bemerken kann. Denn der erstere, so die Stange bey a trägt, darf nur das Längenmaaß vermöge der im Zusätze No. II. (Tab. I. Fig. 9.) erinnerten Piquets zählen, und der andere das Steigen und Fallen, entweder durch beständiges Ab- und Zuzählen, oder durch Anschreibung desselben anmerken; so hat man beydes ohne Fehler durch eine Messung, und wenn die Meßleute erst in der Uebung sind; so wird es auch ziemlich geschwind von statten gehen.“

Anmerkung.

Weil aber überhaupt das Messen einer geraden Linie mit Meßstangen — ob schon ihr Maaß sehr genau damit bestimmt werden kann — wegen andern dabey nöthigen Berrichtungen etwas aufhält, und daher nicht sehr geschwind von Händen gehet; so werden wir uns ins künftige, so viel sichs nur immer thun lästet, jedesmal lieber der Meßkette bedienen. Doch wollen wir in folgenden den Gebrauch dieser Instrumente erklären.

Von dem Gebrauch dieser Instrumente bey Ausmessung gerader Linien.

§. 16. Nachdem das Abstecken gerader Linien mit den darzu nöthigen Werkzeugen gezeigt, und die Instrumente, die zu Ausmessung gerader Linien erforderlich sind, bereits erklärt, so wenden wir uns nunmehr zur Ausmessung der geraden Linien selbst. Diese aber kann geschehen:

I. Mit der Meßkette. Es sey (Tab. I. Fig. 10.) AB die auszumessende Linie. Wenn solche zu lang, und man im Messen dieserhalb etwa davon abzuweichen befürchtet; so kann man zwischen A und B mehrere Stäbe in die Vertikalfläche AB, nach §. 8. bringen lassen.

It